

Büchereiwochen 2009:

NaturLesen

Autorinnen: Martina Adelsberger, Jessica Beer

Bei den Büchereiwochen, die seit 2004 jährlich im Mai stattfinden, stehen die Büchereien Wien zwei Wochen lang im Zeichen eines gemeinsamen Themas: Ob LiebeLesen, SprachenLesen oder wie heuer NaturLesen (aus Anlass des Darwin-Jahrs): das gemeinsame Thema erweckt viel öffentliche Aufmerksamkeit und verlockt auch StammkundInnen dazu, einmal eine andere als die ihnen vertraute Zweigstelle zu besuchen.

2009 haben dreizehn Zweigstellen mit Abendveranstaltungen teilgenommen, bei denen so unterschiedliche Aspekte wie Astrophysik und Biomedizin, Lebensmittelsensorik oder Katastrophentheorie von renommierten ExpertInnen unterhaltsam und verständlich vermittelt wurden. Doch die Natur war auch Inhalt von Lyrik, Schreibwettbewerben, musikalischen Abenden, Filmen aus fernen Ländern und nicht zuletzt des Foto-Text-Bands „Tierleben“.

Dank der langjährigen Kooperation mit der BOKU konnten wir den Experten Klaus Dürrschmid gewinnen, der in den Büchereien Penzing und Mariahilf die ZuhörerInnen unter dem Titel „Warum hat jeder Mensch zwei Nasen?“ für die Feinheiten der Ernährungspsychologie begeisterte. Doch auch die heimischen Stars des Wissenschaftssachbuchs durften nicht fehlen: In der Bücherei Pappenheimgasse las Markus Hengstschläger aus seinem Bestseller „Endlich unendlich“ und die neu renovierte Bücherei Wieden eröffnete ihre Veranstaltungstätigkeit mit einem fesselnden Vortrag des Astrophysikers Heinz Oberhummer zu seinem Buch „Kann das alles Zufall sein?“. Angesichts der Aktualität und Vielfalt dieses Angebots ist es klar, dass alle Zweigstellen sich über regen Besuch und lebhaftes Diskussionsfreuen freuen konnten.

und ihre Geheimnisse zu erkunden. Es wurden Workshops in 30 Zweigstellen angeboten. Yvonne Zahn erarbeitete mit den jungen TeilnehmerInnen einen Gartenkrimi mithilfe von verschiedensten originellen Küchengeräten, Stoffen und Werkzeugen. Herr Pavuza vom Naturhistorischen Museum begab sich mit den Kindern auf Spurensuche im Untergrund und zeigte, was man alles in einer Höhle entdecken kann. Die Museumspädagogin Katja Brandes brachte den Kindern die vielfältigen Farben der Natur auf unterschiedliche Art und Weise näher: sowohl über die Bedeutung von schillernden Farben der Natur für die Kunst als auch über Bilder aus der Natur, die Kunstwerke für sich sind. Seit kurzem gibt es an der Boku auch ein Büro, das sich der Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten für Kinder widmet: Die KinderBoku bot zwei Workshops zu den Themen „Wildtieren auf der Spur“ und „Landwirtschaft gestern und heute“ an und beantwortete Fragen wie „Welche Tiere zählen wir denn eigentlich zu den sogenannten ‚Wildtieren‘? oder „Als es noch keine Autos gab, gab es auch keine Traktoren und keine Maschinen – oder doch?“

Zu guter Letzt und doch nicht zum letzten Mal engagierten wir den Astronomen Jürgen Öhlinger, damit er über den Beginn des Sonnensystems bis hin zu fremden Planeten spricht. In diesem für alle spannenden und mitreißenden Vortrag erfuhren wir, was mit Pluto passiert ist und wie man Planeten entdecken kann.

Für die Öffentlichkeitsarbeit besonders erfreulich ist, dass immer mehr Veranstaltungen am Nachmittag angeboten werden, somit öffentlich beworben werden können und sowohl von Einzelpersonen als auch Hortgruppen gut und gerne besucht werden.

Kinderprogramm

Für Kinder hieß NaturLesen vor allem, Natur erlebbar zu machen



▶ **Mag. Martina Adelsberger** und **Mag. Jessica Beer** betreuen in den Büchereien Wien den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen.